

# FRAKTION **GRÜNE ARBEITNEHMER** IN DER AK WIEN

178. Tagung der Vollversammlung  
der Kammer für Arbeiter und Angestellte Wien  
am 9. November 2022

## **Antrag 13**

### **Studieneingangsphasen online stellen**

**Die Arbeiterkammer Wien fordert eine völlig uneingeschränkte Öffentlichstellung sämtlicher Vorlesungen der Studieneingangsphasen aller Studienrichtungen der österreichischen Universitäten und Fachhochschulen**

Die höhere Ausbildung in Österreich ist geprägt von einer hohen Anzahl prüfungsinaktiver StudentInnen und Abbrechern. Das ist nicht verwunderlich, weil eine Vorabinformierung über konkrete Ausbildungsinhalte durch angehende Studentinnen und Studenten schwierig und bestenfalls lückenhaft möglich, in jedem Fall aber unnötig aufwändig ist - außer man hat das Glück, einem akademisch gebildeten oder bildungskompetenten Haushalt zu entstammen.

Da die Berechtigung zur Weiterführung eines Studiums von einer rechtzeitigen positiven Absolvierung der Vorlesungen der Studieneingangsphase abhängt wäre es eine Frage der Fairness, den angehenden Studentinnen und Studenten (und auch sämtlichen anderen, rein privat interessierten Menschen) die vollständige Information über Inhalte und Anforderungen dieser auch als Selektionswerkzeug angelegten Studieneingangsphase bereits vor Studienantritt uneingeschränkt und barrierefrei zugänglich zu machen.

Eine rechtzeitige Vorabinformation vor einer Selbstfestlegung der jungen Menschen auf einen Bildungs- und Lebensweg wäre vor allem für bildungsferne Schichten eine Erhöhung der Chancengleichheit und wegen der Vermeidung zeitaufwändiger Irrwege für die betroffenen Menschen individuell und auch gesamtwirtschaftlich sinnvoll.

Ein Nebeneffekt wäre auch die Förderung der Allgemeinbildung jener Teile der Bevölkerung, die keinen Bildungsabschluss anstreben und die Beschäftigung mit höheren Bildungsinhalten aus rein privatem Interesse betreibt - dass ein prinzipielles Interesse vorhanden ist beweisen die hohen Aufrufzahlen an Podcasts und Vorträgen mit durchaus auch anspruchsvolleren wissenschaftlichen Inhalten, welche sich quer über sämtlichen elektronischen Plattformen feststellen lassen.

Da der Aufwand eines simplen Mitfilmens in angemessener Bild- und Tonqualität, Veröffentlichung ohne Zugangsbeschränkung und Lösung eventueller Urheberrechtsfragen bei fachspezifischen Lernunterlagen, Texten oder Grafiken überschaubar ist und für jede Vorlesung nur alle paar Jahre einmal anfällt, erscheint ein Verzicht auf diese absehbare Erhöhung der Gleichheit der Bildungschancen aller Bevölkerungsschichten in keinster Weise gerechtfertigt.